

Medium: Rhein Main Presse
 Auflage: 184.258
 Datum: Freitag, 20. April 2012
 Seite: 10

Strom für rund 150 Haushalte

SOLAR Gedea realisiert Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern der Stadt / Symbolische Übergabe am Rathaus

Von
 Conny Haas

INGELHEIM. „Die Rotweinstadt ist in Sachen Energiewende ein gutes Stück weiter gekommen.“ Das stellte der Geschäftsführer der Gedea Ingelheim gestern bei der Übergabe der Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach fest. Seit der Inbetriebnahme der Anlage Ende letzten Jahres konnten 12300 kW/h Strom produziert werden. Das sind 15 Prozent mehr, als bei der Planung kalkuliert. Ablesen können die Bürger die Menge an produziertem Strom an einem extra installierten elektronischen Infokasten vor dem Rathaus.

Gesamt-Modulfläche von
 2200 Quadratmetern

Die Anlage auf dem Rathausdach ist aber nur eine von mehreren PV-Solarstromanlagen, die seit Herbst letzten Jahres durch die Gedea auf kommunalen Dächern realisiert wurden. „Insgesamt kommen wir auf eine Leistung von mehr als 300 kW/p und eine Modulfläche von 2200 Quadratmetern“, erklärte Wilfried Haas. Rund 264000 kW/h Strom würden jährlich mit den bereits installierten Anlagen auf den Dächern des Rathauses, des Stadions im Blumengarten, des Bürgerhauses Frei-Weinheim und der Erweiterung der seit dem Jahr 2004 in Betrieb befindlichen Anlage auf der Brüder-Grimm-Schule erzeugt. 440000 Euro hat die Gedea im letzten halben Jahr in Ingelheim investiert.

Im Bau befinden sich derzeit noch die Anlagen auf den Kindertagesstätten Saalmühle, Beethovenstraße und Bienen-



Offiziell übergeben wurde gestern die Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach.

Foto: Stadtverwaltung

garten. Alle Anlagen zusammen gerechnet erzeugen insgesamt mehr als 500000 Kilowattstunden Strom im Jahr und versorgen somit rund 150 Haushalte. Weiterer Vorteil: In den nächsten 20 Jahren können durch die regenerativ erzeugte Energie 6000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Und es sollen weitere Anlagen folgen.

Sämtliche kommunale Dachflächen sollen nach Möglichkeit mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden. Das bekräftigte gestern Oberbürgermeister Ralf Claus, der allerdings auch die Sorge von Wilfried Haas teilt, dass die Politik in Berlin derzeit in Sachen Energiewende zurückrudere. Haas hatte darauf verwiesen, dass durch die un-

erwartete, zusätzliche Absenkung der EEG-Vergütung aus seiner Sicht ein volkswirtschaftlicher Schaden entstanden sei, aufgebaute Strukturen zerstört würden.

Die Gedea sei jetzt dabei, sich neu zu orientieren und Wege zu finden, Photovoltaikanlagen weiterhin für Investoren attraktiv zu halten. „Schließlich steht

der Energieträger Sonne kostenlos zur Verfügung.“ Die Photovoltaikanlagen auf den kommunalen Dächern in Ingelheim werden ausschließlich von der Betreibergesellschaft Solarstrom-DEins KG betrieben. Bürger aus Ingelheim und der Umgebung sind daran beteiligt. So bleiben die Erträge aus der Stromproduktion in der Region.